

AK-NACHHILFEMONITORING 2023

ERGEBNISSE FÜR NÖ

Das Sozial- und Meinungsforschungsinstitut IFES hat im Auftrag der Arbeiterkammer bundesweit eine **repräsentative Studie bei Eltern von Schulkindern** (ausgenommen Berufsschulen, Schulen im Gesundheitswesen, Akademien) zum **Thema „Nachhilfe“** durchgeführt.

- » **Erhebungszeitraum:** Mitte Februar bis Mitte April 2023
- » **Methode:** Telefonische Befragung und Online-Interviews
- » **Stichprobe bundesweit:** 4.893 Schulkinder in 3.213 Haushalten
- » **Stichprobe NÖ:** 808 Schulkinder in 531 Haushalten

NÖ ERGEBNISSE:

- » **52.000 Schüler:innen (26%) in Niederösterreich** hatten im Sommer 2022 bzw. im Schuljahr 2022/23 Nachhilfe oder Lernhilfe. 50 Prozent davon wurde von den Familien selbst bezahlt.
- » 74 Prozent der Befragten meinen, dass **ein guter Schulabschluss** von Geld und Bildung der Eltern abhängt.
- » 60% der Eltern haben den Eindruck, dass **nicht jede Schule ausreichend Möglichkeiten** hat, um Kinder zu fördern.
- » Ein Drittel (31%) der Schüler:innen war im letzten Schuljahr mit **fehlenden Lehrer:innen und unbesetzten Stellen** konfrontiert. Vor allem an Mittelschulen und Polytechnischen Schulen ist der Lehrermangel ausgeprägt, was die Schüler:innen und ihre Eltern zusätzlich belastet.

Externe bezahlte Nachhilfe

- » Bezahlte Nachhilfe haben ca. **26.000 Schüler:innen** in Anspruch genommen
- » Die Eltern von weiteren rund **34.000 weiteren nö. Schüler:innen** hätten gerne eine bezahlte Nachhilfe in Anspruch genommen, meist war diese aber zu teuer oder es konnte kein passendes Angebot gefunden werden.
- » Bezahlte Nachhilfe wird zunehmend bei Nachhilfeeinrichtungen absolviert (36%, + 6 Prozentpunkte zum Vorjahr), gefolgt von Studierenden (28%) und Lehrkräften (25%).

Schulische Lernangebote

- » Ca. **11.000 nö. Schüler:innen** konnten kostenlose **schulische Lernhilfeangebote nutzen**.
- » Diese Lernhilfe findet vor allem in der Nachmittagsbetreuung statt. Ein Drittel aller Schüler:innen hat in NÖ eine **externe Nachmittagsbetreuung**. Nur rund 4 Prozent sind in einer verschränkten Ganztagschule.
- » Neben bezahlter und unbezahlter Lernhilfe erhalten 31 Prozent der Schüler:innen an ihrer Schule zumindest manchmal speziellen **Förderunterricht**.

Nachhilfekosten und Gründe

- » Im Schnitt kostet Eltern die Nachhilfe in NÖ **pro Schüler:in rund 610 Euro** (Schuljahr 2021/22: 670 Euro)

- » In Niederösterreich haben die Eltern ca. **15,5 Millionen Euro für Nachhilfe ausgegeben** (Schuljahr 2021/22: 16,8 Mio. Euro).
- » Die **Teuerung** führt dazu, dass von Familien auch bei der Nachhilfe für die Kinder gespart werden muss: anstatt regelmäßig über das Schuljahr Nachhilfe in Anspruch zu nehmen, wird **nur mehr punktuell vor Schularbeiten oder Tests** private Nachhilfe finanziert (+12% im Vergleich zum Vorjahr).
- » **Vier von zehn** Eltern (43 %), die für Nachhilfe bezahlt haben, fühlt sich **durch die Nachhilfekosten finanziell spürbar bis sehr stark belastet**.
- » Nachhilfe ist insbesondere in Mathematik (59%), im Vergleich zum Vorjahr aber auch zunehmend in Deutsch (38%) und in Fremdsprachen nötig.
- » Neben dem Verhindern negativer Noten soll oft in einem Unterrichtsfach eine Note lediglich verbessert werden, was den **Leistungsdruck** wegen Aufnahme in weiterführende Schulen widerspiegelt.

Unterstützungsbedarf bei Kindern

- » Mit **zwei Drittel der Schüler:innen** (65 %) lernen die Eltern **mindestens einmal oder mehrmals in der Woche**. 41 Prozent der Eltern lernen sogar täglich mit ihren Kindern.
- » Vier von zehn Eltern (82%), die ihren Kindern bei Schulaufgaben helfen, sind dadurch zeitlich belastet.
- » Einem Drittel der Eltern (32%), die ihren Kindern bei Schulaufgaben helfen, fällt es schwer, den Stoff zu erklären oder Wissen zu überprüfen. Unter jenen Eltern, die nur Pflichtschulabschluss haben, sind es sogar zwei Drittel (67%).
- » 34 Prozent der Eltern geben an, dass sie das Helfen und Beaufsichtigen beim Lernen und Aufgabenmachen ziemlich oder sehr belastet, da es Ärger und Konflikte in der Familie verursachen kann.

FAZIT:

Die Arbeiterkammer fordert: Personalmangel an Schulen bekämpfen um gute Bildung für alle zu ermöglichen!

- » Für ein qualitativ hochwertiges Lernumfeld für die Kinder muss dem hohen Bedarf an Lehrkräften in Schulen so rasch wie möglich nachgekommen werden. Es braucht dringend mehr Lehr- und Unterstützungspersonal an den Schulen um den Schüler:innen die nötige schulische Lernumgebung zu ermöglichen. Mehr Lehrpersonal ist nötig um den Schulstoff ausreichend erklären und üben zu können. Unterstützungspersonal braucht es für spezielle Förderung bei besonderen Lernschwächen.
- » In NÖ braucht es einen ambitionierten Ausbau von Nachmittagsbetreuungs- und Ganztagsschulangeboten, damit Lernen und Üben vorrangig in der Schule stattfinden kann.
- » Der schulische Erfolg von Kindern hängt immer mehr vom Einsatz der Eltern ab, die durch Lernunterstützung und teure Nachhilfe Jahr für Jahr mehr unter Druck geraten. Besonders belastend ist die geleistete Lernunterstützung für Berufstätige und Alleinerzieher:innen. Bezahlte Nachhilfe ist für viele Familien nicht leistbar und so verringern sich die Bildungschancen dieser Kinder.
- » Würden Schulen nach dem AK-Chancenindex finanziell ausgestattet, wäre die Sorge von Eltern, dass ihre Kinder mit „schlechteren“ Noten in Brennpunktschulen landen, unberechtigt und der Leistungsdruck für die Schüler:innen geringer.